

Wahlkampf eröffnet: Leif-Erik Holm ist Ihr OB-Kandidat!



**HOLM
MACHT'S.**

*Aus Schwerin,
für Schwerin.*

AM 4. JUNI
**LEIF-ERIK
HOLM**
WÄHLEN!

moinsn.de

Liebe Schweriner,

am 4. Juni haben Sie es in der Hand, wer Ihr neuer Oberbürgermeister wird. Und ich bitte Sie, wählen zu gehen!

Schwerin braucht einen Bürgermeister, der ein klares Stoppzeichen nach Berlin sendet. Es darf so nicht weitergehen! Die illegale Einwanderung läuft ungebremst weiter, Tag für Tag. Dabei ist unsere Stadt mit der Erstaufnahme Stern Buchholz längst überlastet. Es braucht jemanden, der endlich einen Aufnahmestopp für Schwerin ausruft: Wir wollen keine Neuköllner Verhältnisse in unserer Stadt!

Schwerin braucht einen Bürgermeister, der durchgreift. Denn unser früher schön beschauliches Schwerin hat mittlerweile mit Abstand die höchste Kriminalitätsrate in MV. Es braucht jemanden, der für Sicherheit und Ordnung sorgt!

Schwerin braucht einen Bürgermeister, der sich um die Wirtschaft kümmert. Der die Bedingungen dafür schafft, dass Unternehmen nicht aus der Stadt flüchten, sondern in Schwerin investieren. Der damit die Grundlage legt für neue, gut bezahlte Arbeitsplätze. Nur so können wir die Abwanderung unserer jungen Leute stoppen und unseren Wohlstand erhöhen.

Schwerin braucht jetzt einen starken Bürgermeister von hier. Aus Schwerin, für Schwerin. Einen, der sich nicht um höhere Anwohnerparkgebühren und Genderquatsch kümmert, sondern um die echten Probleme der Schweriner. Einen, der anpackt, mit Mut, Kraft und Zuversicht.

Ich möchte das gemeinsam mit Ihnen tun. Damit Schwerin auch für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswerte Heimat bleibt.

Ihr Leif-Erik Holm

„Helmut Schmidt war schon 'ne coole Socke!“ Interview mit OB-Kandidat Leif-Erik Holm

Seite 2 - 4

Holm macht's: Programm für Schwerin

Seite 5 - 6

Sicherheit & Ordnung gibt's nur mit der AfD

Seite 8

Schwesig und Badenschier – Kein Grund zu bleiben

Seite 9

Eine Frau bricht ihr Schweigen: Bericht aus Stern Buchholz

Seite 11

„Helmut Schmidt war schon ‘ne coole Socke!“ OB-Kandidat Leif-Erik Holm über gute Politik und seine Pläne für Schwerin



Dass er sich mal für das Amt des Oberbürgermeisters seiner Heimatstadt bewirbt, hätte sich Leif-Erik Holm nie träumen lassen. Der vierfache Familienvater wollte nie in die Politik gehen. Doch irgendwann war klar: Wer etwas verändern will, muss selbst aktiv werden. Ein Gespräch über Schwerin, gute Politik und die wichtigen Dinge im Leben.

Herr Holm, was kommt Ihnen zuerst in den Kopf, wenn Sie an Schwerin denken?

An viel Wasser. Es gibt nichts Schöneres, als mit der Jolle in der abendlichen Sommersonne über'n See zu schippern. Besser kann man nicht auf-tanken und auch mal in Ruhe nachdenken. Eine Stunde auf dem Wasser ist für mich wie ein ganzes Wellnesswochenende.

Haben Sie einen Lieblingsort in Schwerin?

Ich liebe den tollen Blick auf

Schloss und Altstadt vom Franzosenweg aus. Und da bin ich wohl nicht allein. Wenn es wärmer wird, gehört der Weg ja für viele Schweriner zum Pflichtspazierprogramm.

Sie waren im Landtag und arbeiten jetzt seit sechs Jahren im Bundestag, warum nun Kommunalpolitik?

Das klingt ja fast so, als ob Kommunalpolitik irgendwie einen Rückschritt bedeuten würde. Das Gegenteil ist der Fall. Als Oppositionspartei kann man im Bundestag zwar Druck auf die Regierung ausüben, aber man kann nicht selbst entscheiden. Ich möchte aber auch etwas bewegen und meine Heimat mitgestalten. Ich will unsere schöne Stadt voranbringen und Verantwortung übernehmen. Ich will zeigen, dass eine bessere Politik für die Bürger möglich und machbar ist. Das ist das Signal, das mit dieser Wahl von Schwerin ausgehen soll.

Leif-Erik Holm wurde am 1. August 1970 in Schwerin in der damaligen Geburtenklinik in der Bornhövedstraße geboren. Aufgewachsen auf dem Dorf in Sicht- und Fahrradweite der Stadt, lernte er nach der Schulzeit im BMK Schwerin Elektriker. Es folgten NVA-Grundwehrdienst und nach der Wende das Abitur an der TH Wismar. Sein Volkswirtschaftsstudium an der Humboldt-Uni Berlin schloss er als Master of Science ab.

Als Student begann Holm bei Radio Mecklenburg-Vorpommern als Moderator zu arbeiten. Später wurde das bei Antenne MV in Plate für viele Jahre zur Berufung.

Seit 2017 gehört er dem Bundestag an. Dort ist er Stellvertreter der Vorsitzender und Wirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion.

Gemeinsam mit seiner Frau und seinen vier Kindern (0, 3, 5, 9 Jahre) lebt Holm in der Schweriner Altstadt.

Wie sind Sie überhaupt zur Politik gekommen?

Wie die Jungfrau zum Kind. Ich war zwar immer politisch interessiert, aber ich meinte früher, wir hätten Profis für den Job. Konnte ja damals keiner ahnen, dass die Altparteien das komplett vergeigen. Eigentlich hatte ich mich in meinem Beruf als Radiomoderator pudelwohl gefühlt, aber irgendwann hat's mir



einfach gereicht. Das Versagen der Politiker war einfach zu krass.

Ich muss ja nur das Wort Uphal sagen, und jeder weiß Bescheid. Dazu unfassbarer Energiemurks, Inflation, Kriegsgeheul, Genderquatsch. Wo soll das alles hinführen? Ich glaube, eine Alternative ist heute dringender denn je nötig.

Was wäre Ihre erste Amtshandlung als OB?

Ganz klar der Aufnahmestopp. Jeder sieht doch, dass es mit der ungebremsten illegalen Migration so nicht weitergehen kann. Es ist ja richtig, dass wir Frauen und Kinder aus der Ukraine unterstützen, wenn sie direkt aus dem Kriegsgebiet zu uns kommen, aber darüber hinaus muss Schluss sein. Schwerin trägt schon eine viel zu hohe Last. Wir sind bei der Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern längst am Limit. Nur die Verantwortlichen im Land und auch in Schwerin tun so, als gäbe es keine Probleme. Schau-

en Sie doch mal auf die Programme der anderen Kandidaten, die interessieren sich offensichtlich nicht mal für die Situation, die unsere Stadt in jeder Hinsicht überfordert. Als sei die Aufnahme von immer mehr Migranten ein Naturgesetz, gegen das man nichts machen kann. Ich sage, wir müssen jetzt dringend handeln, und ich werde das als Bürgermeister umgehend tun.

Aber hilft ein Aufnahmestopp?

Eigentlich müssten die Ampel in Berlin und Schwesig in Schwerin endlich handeln: Grenzen sichern, Asylzentren außerhalb der EU einrichten, konsequent abschieben, von Geld- auf Sachleistungen umstellen... Scholz & Co. aber tun nichts und helfen alles den Kommunen über. Deswegen müssen wir vor Ort jetzt das Stoppzeichen setzen. Und das wird mit mir von Schwerin ausgehen, wenn die Wähler es wollen.

Welche Probleme hat Schwerin noch?

Leider eine ganze Menge. Von außen betrachtet, wirkt Schwerin mit seinem Schloss und den Seen ja immer ein bisschen wie eine Märchenstadt, wer aber genauer hinschaut, sieht, dass doch vieles im Argen liegt. Die hohe Verschuldung, die Abwanderung junger Menschen, es entstehen einfach zu wenig neue Jobs. Die Schere zwischen Arm und Reich geht auseinander. Gleichzeitig wächst die Kriminalität – auch als Folge der ungebremsten Masseneinwanderung. Das alles ist eine Entwicklung in die falsche Richtung. Und deswegen sage ich: Wir müssen umsteuern!

Wie wollen Sie die Probleme lösen?

Wir müssen Schwerin vor allem wirtschaftlich fit machen, damit Ansiedlungen endlich klappen und nicht wie in der Vergangenheit immer wieder scheitern. Und auch ansässige Unternehmen brauchen vernünftige Bedingungen: Eine geringere Gewerbesteuer, weniger Bürokratie, eine exzellente Infrastruktur und gut ausgebildete junge Leute. Wenn uns das gelingt, entstehen neue attraktive Arbeitsplätze und wir können die Abwanderung stoppen. Ich finde, darum muss sich ein Bürgermeister kümmern und nicht um eine Vervielfachung der Anwohnerparkgebühren.

Aber wie wollen Sie das schaffen, Infrastruktur und Bildung werden ja überwiegend auf anderen politischen Ebenen geregelt?

Ja, aber der Bürgermeister muss seinen Teil tun und zum Beispiel einen schnelleren Ausbau der Verkehrsanbindung einfordern. Die SPD in Schwerin, die Partei des Amtsinhabers, hat lange gebremst, als es um den A14-Anschluss Schwerin-Süd ging.



Dabei ist der extrem wichtig für große Industrie-Ansiedlungen in den Göhrener Tannen. Oder warum darf die Handwerkschaft ihre praktischen Kurse nur in wenigen Schulen und Kitas anbieten, um den Kindern das Interesse an Handwerk und Technik zu vermitteln? Wir müssen den polytechnischen Unterricht wiederbeleben. Der hatte sich doch bewährt. Und wir brauchen endlich eine Technische Hochschule, die die gesuchten Ingenieure und Techniker ausbildet. Badenschiers SPD regiert seit über zwanzig Jahren in MV. Geholfen hat es Schwerin nicht.

„Holm macht’s“, sagen Sie. Und dann wird alles besser?

Ich werde sicher nicht über Nacht das Schlaraffenland erschaffen können, aber ich habe einen Plan, damit es Schwerin besser geht. Und ich bringe die nötigen Kompetenzen mit. Ich komme aus der freien Wirtschaft, bin gelernter Elektriker und studierter Ökonom. Seit zehn Jahren mache ich nun Landes- und Bundespolitik. Und ich trage als Personalvorstand Verantwortung für die 170 Mitarbeiter unserer AfD-Bundestagsfraktion. Aber das Wichtigste ist: Ich bin der Kandidat von hier! Aus Schwerin, für Schwerin. Ich will meine Heimat gemeinsam mit den Schwerinern gestalten.

Zum Abschluss noch eine schnelle Fragerunde:

Sekt oder Selters? Weder noch. Die Unterhopfung ist bei beidem zu groß.

Beatles oder Stones? Lieber Helene.



Schwerin oder Berlin? Die Frage müssen Sie einem Schweriner nicht stellen.

Ihr erstes Auto? Ein Trabi 601. Aber deluxe-Ausführung.

Ihr letztes Buch? Der kleine Drache Kokosnuss und die starken Wikinger. Bei vier Kindern wird man Experte für Kinderliteratur. Als Erwachsener habe ich zuletzt „Die Schlafwandler“ gelesen. Erschreckend aktuell.

Ihr Vorbild? Helmut Schmidt war schon 'ne coole Socke. Solche gibt's heute kaum noch, und bei den Sozis schon gar nicht. Analytisch klar, richtiger Kompass, dem Vaterland verbunden, durchsetzungsstark und mit dem Mut, dem vermeintlichen Zeitgeist LmaA zu sagen.

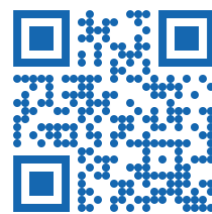
Darauf können Sie verzichten: Auf den November und Bornierete, die sich in moralischer Überlegenheit wähen.

Etwas, das Sie noch erleben wollen: Hansa wird Deutscher Meister. Das bei Dynamo Schwerin zu hoffen, wäre wohl noch zu vermessen.

Wofür lassen Sie alles stehen und liegen? Für meine Familie. Und für Knusperflocken.

Schwerin ist ...: Eine tolle Stadt mit Perspektive. Und vor allem meine Heimat.

Mehr aktuelle Infos:



 moinSN.de

 fb.com/leiferikholm2

 youtube.com/LeifErikHolm-AfD

 instagram.com/holmleiferik



Unterstützen Sie meinen Wahlkampf mit Ihrer Spende:

DE33 1405 2000 1713 8199 17

Empfänger: AfD Schwerin
Verwendungszweck: Wahlkampfspende
Leif-Erik Holm

Holm macht's! Das Anpack-Programm für Schwerin!

Schwerin ist nicht nur ein Ort, an dem man lebt und arbeitet. Schwerin ist mehr: Schwerin ist Heimat. Diese will ich bewahren. Als vierfacher Familienvater, dessen Kinder zur nächsten Generation Schweriner gehören. Und als Oberbürgermeister, dem die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt.

Sicherheit & Ordnung!

Immer mehr Bürger fühlen sich in unserer Stadt nicht mehr sicher. Schwerin belegt in der Liste der kriminellsten Städte Deutschland einen traurigen 18. Platz. Das muss sich ändern. Ich stehe für ein sicheres Schwerin. **Mit mehr Polizei in den Stadtteilen** – Wachen auf dem Marienplatz und im Mueßer Holz – und einer starken Präsenz des Ordnungsamts. Ich will dem Drogensumpf den Kampf ansagen und hart gegen Vandalismus und Graffiti-Schmiererei durchgreifen.



Aufnahmestopp!

Die ungebremste Masseneinwanderung überfordert unsere Stadt. Wir können und wollen nicht mehr. Wenn im Bund keine Entscheidung getroffen wird,



müssen wir vor Ort handeln. Das werde ich, denn ich möchte keine Neuköllner Verhältnisse. **Ich will, dass Schwerin Schwerin bleibt.** Als Oberbürgermeister werde ich einen Aufnahmestopp ausrufen und mich gegen die weitere Aufstockung von Stern Buchholz wehren. Ich sage Nein zu Containerdörfern und belegten Turnhallen.

Gute Wirtschaft, gute Arbeit!

Schwerin braucht Macher. Menschen mit Ideen und einem Plan. Ich möchte eine Willkommenskultur für Unternehmer etablieren, die hier bei uns investieren wollen. Damit neue, gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen, brauchen wir attraktive Bedingungen für die Wirtschaft: Die **Senkung des zu hohen Gewerbesteuer-satzes von 450 auf 400 Prozent**, weniger Bürokratie, eine erstklassige Infrastruktur und gut ausgebildete Fachkräfte. Ich will die **Innenstadt beleben**, durch weniger Auflagen für Handel und Außengastronomie.

Vorsprung durch Bildung!

Schwerin soll die Stadt der aufgeweckten Köpfe sein. Die Fachleute von morgen müssen wir schon vor dem Start ins Berufsleben gut ausbilden, zum Beispiel mit praxisorientierten An-

geboten. Ich will mehr Technikbegeisterung schon in Kitas und Schulen. **Wir brauchen dringend die nächste Generation Praktiker.** Ich will die **Orientierungsstufe** in Klasse 5 und 6 an mehr Grundschulen ermöglichen. Ich möchte junge Menschen in unserer Stadt halten, unter anderem durch mehr bezahlbaren Wohnraum für Lehrlinge. Helfen kann uns dabei aber auch eine **Technische Hochschule in Schwerin.** Für diese mache ich mich stark.

Erstklassige Infrastruktur, fließender Verkehr!

Schwerin braucht endlich eine erstklassige Infrastruktur. Bei wichtigen Projekten wie dem **A14-Anschluss Schwerin-Süd**, der **Nordumgehung** oder dem Bahnhof für den Industriepark „Göhrener Tannen“ möchte ich mehr Tempo. Ich werde den Öffentlichen Nahverkehr stärken mit kürzeren Taktzeiten bei Bus und Bahn und **bezahlbaren Preisen.** Aber nicht auf Kosten der Autofahrer. Die geplante **Abzocke beim Anwohnerparken will ich verhindern.** Ich stehe für mehr, nicht für weniger Parkplätze, und es muss Schluss sein mit Buckel- und Schlaglochpisten.





Bezahlbares Wohnen, lebendige Stadt!

Die Mieten in Schwerin sind im letzten Jahr durchschnittlich um zehn Prozent gestiegen, Rekordwert in MV. Der Mangel an Wohnraum, verursacht durch immer mehr energetische Vorschriften und eine falsche Migrationspolitik, macht das Wohnen bald unbezahlbar. Den explodierenden Wohnkosten müssen wir entgegenwirken, mit der schnellen **Ausweisung neuer Baugebiete** und dem notwendigen Aufnahmestopp. Zusätzliche Belastungen durch die unsinnige Grundsteuerreform müssen minimiert werden. Ich möchte die Schweriner bei der Stadtentwicklung einbeziehen und die **Stadtteilzentren aufwerten**. Für unseren Fernsehturm will ich private Investoren gewinnen. Und unsere Stadt soll sauberer werden, durch mehr Mülleimer und Beutelspender für tierische Hinterlassenschaften.

Sozialer Zusammenhalt!

Die Wirtschafts- und Energiekrise macht auch in Schwerin alles teurer. Wer vorher gerade noch über die Runden kam, muss jetzt kämpfen. Und wer vorher schon zu kämpfen hatte, dem droht der Abstieg. Ich will verhindern, dass die Schere in Schwerin weiter auseinander-

geht, sich soziale Brennpunkte ausweiten und neue entstehen. Ich möchte dafür sorgen, dass niemand hinten runterfällt. Schwerin braucht Zusammenhalt. Ich will die **städtische Kinderbetreuung attraktiver machen** und durch bessere Entlohnung für weniger Personalwechsel sorgen, unseren Vereinen den Rücken stärken und für ausreichend moderne Spiel- und Sportplätze sorgen. Und ich möchte ein **kleines, feines Stadion** für unsere Sportler.



Schwerin für Entdecker!

Schwerin gehört zu den schönsten Städten Deutschlands. Landschaftlich, architektonisch und kulturell hat unsere Stadt sehr viel zu bieten. Dieses Potential will ich besser heben. Dazu braucht es ein **stärkeres Marketing**, auch für unser einmaliges Schlossensemble. Es braucht aber auch eine weitere Öffnung unserer Stadt zum Wasser. Das schafft weitere **Arbeitsplätze im Tourismus** und macht unsere Stadt für Einheimische noch lebenswerter. Wir sollten die Geothermie für ein **Thermalsolebad** und auch für ein Kurhotel am Lankower See nutzen. Außerdem möchte ich endlich ein attraktives **Kombiticket für unsere interessanten Museen** einführen.

Verschuldung beenden!

Schwerins hohe Verschuldung macht Investitionen schwierig und begrenzt den haushalterischen Spielraum. Das gilt insbesondere bei steigenden Zinsen. Der OB hat es versäumt, in Zeiten von Negativzinsen den Schuldenberg stärker abzubauen. Das rächt sich nun, denn zwingend notwendige Investitionen müssen durch Einsparungen im Haushalt abgedeckt werden. Dazu will ich **unsinnige ideologische Projekte streichen** und den Stellenaufwuchs in der Verwaltungsspitze beenden. Außerdem müssen die **Ausgaben für die Migration runter**. Hier müssen Land und Bund mehr Kosten übernehmen.

Effiziente Verwaltung, zufriedene Bürger

Um Schwerin am Laufen zu halten, braucht es eine effiziente Verwaltung, die sich als Dienstleister für die Bürger versteht. Die einfache, schnelle und unbürokratische Bearbeitung von Anträgen und Anliegen sorgt für zufriedene Bürger und Unternehmen. Ich möchte die **digitale Verwaltung** voranbringen. Einem weiteren Stellenaufwuchs in der Verwaltungsspitze erteile ich eine klare Absage. Die Zustände bei der **Kfz-Zulassung müssen verbessert** werden. Und: Gendersprache in der Verwaltung wird es mit mir nicht geben!

Es gibt viel zu tun. **Ärmel hoch und los!**

Mein ganzes Programm finden Sie im Internet:

www.moinSN.de

Oder nutzen Sie den QR-Code.



Treffen Sie Leif-Erik Holm im Wahlkampf!

Veranstaltungen zum Vormerken:

Fr., 21. April, 18 Uhr
Achteck
10 Jahre AfD MV
mit Dr. Alexander Gauland &
Albrecht Glaser
Anmeldung erforderlich: info@afd-mv.de

Mo., 1. Mai, 11 Uhr
Dreescher Markt
Mai-Kundgebung
„Sozial, ohne rot zu werden“

Fr., 2. Juni, 17 Uhr
Südufer Pfaffenteich
OB-Wahlkampffinale
Abschlusskundgebung

Sa., 3. Juni, 10 Uhr
Südufer Pfaffenteich
Indianerfest für Kinder
Pfaffenteichfähre kostenlos

**AUF 'NEN KLÖNSCHNACK
MIT LEIF-ERIK HOLM**

**SIE KOCHEN DEN KAFFEE ...
ICH BRINGE DEN
KUCHEN MIT!**

Sie wollen Ihrem OB-Kandidaten mit Ihrem Verein, Ihrem Freundes- oder Kollegenkreis auf den Zahn fühlen oder einfach mal loswerden, was in Schwerin schlecht läuft? Ich komme gerne vorbei. Lassen Sie uns quatschen! Vielleicht kann ich direkt helfen oder das Problem als Bürgermeister angehen. Melden Sie sich einfach: kontakt@moinsn.de.

ICH HOLE SIE **VON DER ARBEIT AB!**



» Für mich sind diejenigen die Helden,
die unsere Stadt Tag für Tag am Laufen halten. «



**MELDEN SIE SICH UND STEIGEN SIE EIN!
KONTAKT@MOINSN.DE**

Ich möchte Ihnen Danke sagen! All den vielen fleißigen Menschen, die täglich früh aufstehen, hart arbeiten, und das oft für wenig Geld. Sie halten unsere Stadt am Laufen - im Supermarkt, auf der Baustelle, in der Kita ... Sie sind die Schweriner Helden der Arbeit. Und ich finde, Sie haben mehr Wertschätzung verdient. Deshalb willkommen in meinem Danke-Taxi!



Sauber! Der Frühling kann kommen.

Wie jedes Jahr hat die AfD Schwerin wieder beim Frühjahrsputz der Stadt „mitgewienert“. Mit unserem OB-Kandidaten Leif-Erik Holm, unserer Kreisvorsitzenden Petra Federau, dem Landtagsabgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Stadtvertreter Steffen Beckmann und weiteren Mitgliedern haben wir säckeweise Müll gesammelt. Gekümmert haben wir uns auch um viele hässliche Graffiti-Schmierereien. Jetzt sind die Fassaden wieder blitzblank und bleiben es hoffentlich auch. Wir setzen uns ein –für eine saubere Stadt, die sich Einwohnern und Gästen in Top-Form präsentiert!

Sicherheit & Ordnung gibt's nur mit der AfD!

Gewalt, Drogenkriminalität, Verwahrlosung. Die Gegend „Am Stein“ auf dem Keplerplatz im Mueßer Holz hat sich neben dem Marienplatz zu einem Kriminalitätsschwerpunkt der Stadt entwickelt. Insbesondere bei den Drogendelikten liegt der Platz ganz weit vorne.

Die Probleme sind in der Schweriner Stadtvertretung längst bekannt. Dennoch werden sie von nahezu allen Fraktionen weitgehend ignoriert. Schließlich beklagen sich die Bürger nicht ohne Grund regelmäßig über die unhaltbaren Zustände und fordern ein Ende dieser unhaltbaren Zustände.

Dass es sich dabei nicht nur um ein „subjektives“ Gefühl handelt, belegt die Polizeiliche Kriminalstatistik für die Landeshauptstadt. Demnach liegt die Betäubungsmittelkriminalität in Schwerin mit 952 registrierten Fällen 2020 auf einem hohen Niveau. 164 Rauschgiftdelikte entfielen dabei allein auf den Stadtteil Mueßer Holz. Damit haben sich die Drogenstraftaten dort seit 2016 mehr als verdoppelt!

Kein Wunder, dass das Mueßer Holz laut Kriminalitätsstatistik 2021 mit 1.539 Taten die traurige Spitze aller Schweriner Stadtteile bildet. Zu diesem Ergebnis kam auch die SVZ in einer Aufstellung über die unsichersten Stadtteile unserer Heimatstadt. Geändert hat sich seitdem nichts.

Schon allein deshalb brauchen wir eine Polizeiwache vor Ort. Denkbar wären hier als Standorte die Keplerpassage oder der unmittelbare Bereich „Am Stein“. Die permanente Polizeipräsenz würde nicht nur bei Gefahrenabwehr und schnellerer Aufklärung helfen, sie würde auch präventiv wirken.

Ebenso fordern wir als AfD, auch auf dem Marienplatz wieder eine kleine Polizeiwache zu installieren. Die vorhandene Videoüberwachung reicht nicht aus. Eine Wache kann direkt eingreifen und wirkt abschreckend für potentielle Straftäter.

Aus diesem Grunde haben wir in der Stadtvertretung den amtierenden Oberbürgermeister beauftragt, das Gespräch mit der Landespolizei zu suchen, damit wir endlich mehr Sicherheit und Ordnung am Marienplatz und am Keplerplatz bekommen.



So wie es auch unser OB-Kandidat Leif-Erik Holm fordert. Denn wir wollen ein sicheres Schwerin!

Petra Federau
Kreisvorsitzende,
Vorsitzende der AfD-Stadtfraktion,
Schweriner Landtagsabgeordnete

Schwesig und Badenschier – Kein Grund zu bleiben



Martin Schmidt

Stellv. Kreisvorsitzender,
Finanz-, Haushalts- und Wirtschaftspolitischer
Sprecher der AfD-Landtagsfraktion

Von Roland Kaiser gibt es den Schlager „Kein Grund zu bleiben“. Darin heißt es:

„Deine Uhren steh'n auf 5 vor 12,
Und durch die Haustür kommen
Kaum noch Veränderungen,
Irgendwie ist das hier nicht deine
Welt,
Nie wirklich anzukommen,
Hat dich längst mitgenommen.“

Wenn Manuela Schwesig und Rico Badenschier den alten Barden mal wieder für Wahlkampffotos ranholen, sollten sie die Botschaft beherzigen. Vor allem Schwesig hat ihren Glanz verloren. Der einstige Medienliebling hatte sich den Zuspruch mit allerlei sozialpolitischen Geschenken wie der beitragsfreien Kita und Finanzspritzen wie dem Theaterpakt für Schwerin erkaufte. 14 Jahre kam das Land ohne neue Schulden aus und konnte seine Altlasten auf rund 9,4 Milliarden Euro abbauen.

Unter dem roten Deckmantel der Corona-Pandemie wurde die Schuldenbremse durch Schwesig umgangen. Mit dramatischen Folgen: Ende 2020 betrugen die Schulden ca. 12,3 Milliarden Euro. Auf jeden Bürger entfielen damit Landesschulden von rund 7.600 Euro.

Doch die AfD hielt dagegen. Wir klagten vor dem Verfassungsgericht und bekamen im November 2022 in weiten Teilen Recht. Ein großer Anteil der Notlagenkredite hätte nicht aufgenommen werden dürfen. Auch das alleinige Agieren im nichtöffentlichen Finanzausschuss war unzulässig. Alle Beschlüsse hätten ins Landtagsplenum gehört, was mittlerweile der Fall ist.

Es zeigte sich, wie auch schon bei unserer erfolgreichen Klage gegen die sogenannte „Hot-Spot-Regelung“ für ganz MV, dass die AfD im Landtag die einzige Opposition ist. Wir schützen die Verfassung des Landes, die Wirtschaft und die Grundrechte der Bürger.

Aussitzen und Weglächeln. Das war bislang das Prinzip Schwesig. Doch im jüngsten Skandal um die Klimaschutzstiftung funktioniert das nicht mehr. Im „Bericht aus Berlin“ beteuerte Schwesig, sie habe von nichts gewusst bei den verbrannten Steuererklärungen. Weder Justizministerin noch Finanzminister hätten sie informiert.

Doch wer soll das glauben? Die Minister reden nicht über so etwas? Ausgerechnet die umstrittene Fake-Stiftung, die mit allerlei juristischen Winkelzügen zur Fertigstellung von Nord Stream 2 konzipiert wurde, hat solche Probleme mit der Steuererklärung? Erst landet alles immer im falschen Finanzamt. Digitalisiert werden die Erklärungen nicht. Dann werden die Akten falsch abgelegt. Der eigentliche Beamte ist dauerkrank. Später werden die Akten bei der Vertretung gefunden und im Kamin verbrannt. Und von alledem wusste Schwesig nichts?

OB Badenschier (SPD) hält ihr trotzdem die Treue, schließlich braucht er ihre Unterstützung. Etwa 40 Millionen Euro Entschuldungshilfen hat Schwerin bisher vom Land kassiert. Badenschier kann sich auf die Kohle des Landes verlassen und tut so, als ob er geschickte Finanzpolitik betreibt.

Allein, es kommt dabei nicht viel rum. Das Fernsehurmprojekt ist gescheitert, zahlreiche Ansiedlungen wie von Amazon und Intel fehlgeschlagen. Die Gewerbegebiete Schwerins sind die leersten in MV. Hohe Grund- und Gewerbesteuern schrecken Investoren ab. Die Schweriner Wirtschaft will eigentlich eine neue Hochschule, doch die Hochschule des Mittelstandes verließ die Stadt.

Was funktioniert, sind Abgaben. Hier werden die Bürger ausgepresst, wie bei der Erhöhung der Parkgebühren oder der steigenden Ticketpreise im Schweriner Nahverkehr.

Helmut Schmidt hat einmal sinngemäß gesagt, wer Visionen habe, solle zum Arzt gehen. Doch unsere Vision für Schwerin ist, dass der Arzt geht – und zwar aus dem Rathaus. Dr. med. Badenschier sollte sich lieber wieder um seine Patienten kümmern, anstatt sich sieben weitere Jahre als OB zu versuchen. Schwerin hat eine bürgerliche Mehrheit in der Stadtvertretung. Die hat es verdient, einen Umsetzer und keinen Kneifer und Blockierer als Oberbürgermeister zu haben.

Wir brauchen den cleveren Volkswirt Leif-Erik Holm an der Spitze der Verwaltung!



Zeit, dass sich was ändert!

Raus auf die Straße, hieß es Ende Februar wieder einmal. Die AfD Schwerin hatte zu einer Kundgebung vor der Schweriner Staatskanzlei gerufen. Das Motto: „Asylchaos beenden – Wir wollen Frieden und Sicherheit – Regierungsversagen stoppen“.

Zahlreiche Bürger waren gekommen, darunter auch aus Uphahl, um ein Zeichen gegen den dortigen Bau der Asylunterkunft zu setzen. Sie wissen: Die AfD ist die einzige Partei, die sie nicht im Regen stehen lässt. Das machten auch die Landtagsab-

geordneten Petra Federau, Jan-Phillip Tadsen und Martin Schmidt sowie Stadtvertreter Steffen Beckmann deutlich. Ob in der Energie-, der Teuerungs- oder der Migrationskrise: Nur die AfD steht an der Seite der Bürger.

Einen ersten Auftritt als Schweriner Oberbürgermeister-Kandidat hatte unser Landessprecher Leif-Erik Holm. Seine zentrale Forderung nach einem sofortigen Aufnahmestopp für die Landeshauptstadt stieß auf große Zustimmung.

Schwerin sei bei der Unterbringung von Asylbewerbern am Limit und trage mit der Erstaufnahmeeinrichtung Stern Buchholz schon zu viel Last. Deswegen sei es höchste Zeit, dass sich etwas ändert. Dafür werde er als Oberbürgermeister sorgen, versprach Holm.

Nun heißt es kämpfen, damit der Wandel auch Wirklichkeit wird. Die Demo vor der Staatskanzlei war hierfür nur der Auftakt. Die Bürger haben eine bessere Politik verdient. Im Bund, im Land und auch in Schwerin.

Parken teurer, Straßenbahn auch

Beides hängt zusammen: die zum Juni anstehende Erhöhung der Fahrpreise im Schweriner Nahverkehr auf 2,50€ pro Fahrt und die 150prozentige Steigerung der Parkgebühren. Während die höheren Ticketpreise mit den gestiegenen Energiekosten begründet werden, wurden die Parkgebühren vorgeblich angehoben, um den „kostenlosen“ Schülernahverkehr zu bezahlen. Doch das ist weder ausreichend noch zukunftsfähig. Denn die Erhöhung der Parkgebühren sorgt berechtigt für Unmut und eine messbare Verringerung der Stadtbesu-

che um bis zu 15 Prozent. Ein Umsatz von mehr als einer Mio. Euro, der in der Innenstadt fehlt!

Zudem werden die Mehreinnahmen der Parkgebühren zur Schuldentilgung verwendet und nicht, wie häufig behauptet, zur Finanzierung des Schülernahverkehrs. Eine hochverschuldete Stadt kann und darf sich so etwas, laut dem einst CDUgeführten Innenministerium, nicht leisten. Hier muss für die Zukunft umgedacht werden.

Für eine wirtschaftsstarke Stadt wäre ein kostenloser Schülernahverkehr kein Problem, im

Fall von Schwerin aber sieht das anders aus. Ein Lösungsansatz wäre daher der Bau stadteigener Parkhäuser. Diese würden durch Mehreinnahmen den Nahverkehr mitfinanzieren und auch die Parksituation entschärfen. Zur Freude der Schweriner und ihrer Gäste. Und genau das ist unser Ziel.



Steffen Beckmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender der AfD-Stadtfraktion, Mitglied im Aufsichtsrat des Nahverkehr Schwerin (NVS)

Asyl-Erstaufnahme Stern Buchholz: Eine Frau bricht ihr Schweigen



Aus humanitären Gründen hat sich Vivien (Name geändert) für eine Arbeit in der Erstaufnahmeeinrichtung Stern Buchholz entschieden. Doch die Zustände dort sind schlimm. Vivien fühlt sich von der Politik im Stich gelassen. Gegenüber dem migrationspolitischen Sprecher der AfD-Landtagsfraktion, Jan-Phillip Tadsen packt sie aus. Wir dokumentieren einen Auszug.

Mit welchen dramatischen Zuständen hattest Du bisher in Stern Buchholz zu kämpfen?

Ich musste mit einigen dramatischen Situationen umgehen – das war psychisch teils sehr belastend. Unter anderem gab es ständig Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern bis hin zu Massenschlägereien. Meine Kolleginnen und ich wurden Opfer sexueller Belästigungen. Ansteckende Krankheiten wie HIV, TBC, Hepatitis und Krätze waren an der Tagesordnung. Ebenso drogensüchtige Bewohner auf Entzug. Natürlich kann man das nicht pauschalisieren. Die Probleme müssen aber auf den Tisch!

Wie haben das Innenministerium und die Malteser-Führung darauf reagiert?

Die Probleme sind seit Jahren

dieselben und Innenministerium wie Malteser-Führung bekannt. Meiner Meinung nach will niemand die Verantwortung übernehmen und eingestehen, dass man vor Jahren schon auf die katastrophalen Zustände hätte reagieren müssen!

Wie hätte denn reagiert werden müssen?

Zum einen wünschen sich viele Mitarbeiter, dass die Leitung der Einrichtung sich wirklich vor sie stellt und Probleme anerkennt. – und diese dann auch gegenüber dem Innenministerium ungeschminkt benennt. Auf der anderen Seite müssten Gewalttäter und andere Problemfälle in einer gesonderten Einrichtung untergebracht werden, in der auch eine Rückführung sichergestellt werden kann. Das Hin- und Herschieben zwischen Nostorf-Horst und Stern Buchholz ist nur eine Problemverlagerung.

Was wünschst Du Dir von einem Oberbürgermeister, der die Sicherheitsinteressen der Schweriner ernst nimmt?

Dass er sich ein eigenes Bild von Stern Buchholz macht, ohne extra hergerichtete Zimmer und lächelnde Mitarbeiter. Ein OB,

der die Sicherheit der Schweriner im Blick behält, müsste sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen wehren, dass neue Unterkünfte entstehen. Ausreisepflichtige müssen abgeschoben werden, das funktioniert seit Jahren nicht. Und es muss auch härtere Strafen für kriminelle Asylbewerber geben. Ich kann nicht erkennen, wie sonst die Integration in Schwerin noch gelingen kann. Die Stadt ist jetzt schon am Limit.

Das ganze Interview gibt es auf dem YouTube-Kanal von Jan-Phillip Tadsen, MdL.



Mit kreativen Protestaktionen setzen wir Kontrapunkte zum Mainstream und sorgen für Aufmerksamkeit. Komm auch Du zur JA und werde Teil unserer patriotischen Jugendbewegung!

JETZT PLAKAT SPENDEN!

Jeder Euro zählt!

HOLM MACHT'S.
Aus Schwerin für Schwerin.
AM 4. JUNI LEIF-ERIK HOLM WÄHLEN!

Ein Neuanfang für Schwerin ist machbar, mit Ihrer Unterstützung. Werden Sie Plakat-Spender!

DE33 1405 2000 1713 8199 17

Empfänger: AfD Schwerin
Verwendungszweck: Plakatspende Leif-Erik Holm





AUFNAHME-STOPP!
HOLM MACHT'S.
AM 4. JUNI LEIF-ERIK HOLM WÄHLEN!

HOLM WÄHLEN!

Am 4. Juni ist Oberbürgermeister-Wahl.

Aus Schwerin, für Schwerin.

 moinsn.de  fb.com/leiferikhalm2  youtube.com/LeifErikHolm-AfD  instagram.com/holmleiferik

-  www.afd-sn.de
-  facebook.com/AfD.Mecklenburg.Schwerin
-  instagram.com/afd.schwerin
-  Friedrichstraße 14, 19055 Schwerin

